

Familie

Erdrauchgewächse (Fumariaceae)

Beschreibung

Einjährige, 10–15 cm hohe, aufrechte, aufsteigende oder niederliegende Pflanze. Blätter 2-fach gefiedert. Blüten in 20–50blütiger Traube, 6–9 mm lang, mit Sporn, rosapurpurn. Kelchblätter 1,5–2,5 mm lang, 0,8–1 mm breit, gezähnt. Fruchtsiel aufrecht abstehend. Frucht eine ca. 2–3 mm breite, leicht runzelige Nuss mit flachem Grübchen. Blütezeit: Ende April–Oktober.

Status

Alteinwanderer (Archäophyt).

Ökologie

Auf frischen, humosen, lockeren, meist kalkarmen Lehmböden. In Unkrautfluren von Gärten und Äckern. Nährstoffzeiger. Kulturbegleiter.

Vorkommen in Frankfurt

Die Unterarten von *Fumaria officinalis* wurden früher nicht immer unterschieden. Die Herbarbelege gehören jedoch überwiegend zu dieser Sippe. Demnach war sie im 18., 19. und bis zur Mitte des 20. Jh. in Äckern, Gärten, unter Hecken, an Wegrändern und auf Schutt verbreitet und häufig. Heute kommt sie im ganzen Stadtgebiet zerstreut an entsprechenden Standorten vor.

Anmerkung

Zur Unterscheidung der Unterarten sind die Anzahl der Blüten und die Form der Früchte wichtig: *F. off. subsp. officinalis* hat mehr als 20 Blüten, die Nuss hat ein flaches Grübchen, *F. off. subsp. wirtgenii* hat weniger als 20 Blüten, die Nuss ist fast kugelig.



© N. Frölich, 2010, Zeilsheim, Märchensiedlung.



